

Die Plagioklaseinsprenglinge enthalten gewöhnlich antiperthitische Orthoklaseinschlüsse. — Der Augit bildet häufig kleine Einsprenglinge von schwach grünlicher Färbung.

Die Grundmasse zeigt eine pilotaxitische Struktur. Sie besteht meist aus einem teilweise fluidal geordneten Gewirr von kleinen Plagioklasleisten, Augit- und Magnetitkörnern, die in einer quantitativ nicht unbeträchtlichen, mikroskopisch unauflösbaren Basis (feinkristallin oder sogar glasig?) liegen. Bisweilen vermutet man eine sehr dichte Mikroperthitstruktur. Die Plagioklase der Grundmasse sind auch zonar gebaut und enthalten oft kleine Anwachszonen von einem orthoklasähnlichen, wahrscheinlich anorthoklastischen Kali-Natron-Feldspat. Die charakteristische Lamellierung fehlt jedoch völlig. Die Zusammensetzung der Plagioklasleisten geht aus folgender Übersicht hervor:

I. Senkrecht zu P und M (sym. Auslöschung).		II. Senkrecht zu P und M (sym. Auslöschung).	
Kern	+ 14,5° = Ab ₆₅ An ₃₅	Kern	+ 19° = Ab ₅₉ An ₄₁
Äußere Schale	+ 7° = Ab ₇₄ An ₂₆	Äußere Schale	+ 5° = Ab ₇₅ An ₂₅

Anstehend zwischen Kirtaka und Sajindek in Belutschistan. Das Fallen ist 69° S 20° W.

Von dem Gestein liegt folgende Analyse vor (N. SAHLBOM):

	Mol. prop.		Norm
SiO ₂	61,38	1023	Q 12,48
TiO ₂	0,56	7	Or 27,24
Al ₂ O ₃	16,23	159	Ab 32,49
Fe ₂ O ₃	5,38	34	An 13,34
FeO	0,72	10	Th 0,43
MnO	0,03	—	ΣSal 85,98
MgO	1,11	28	CasiO ₃ 2,90
CaO	5,00	89	MgSiO ₃ 2,80
BaO	0,05	—	Il 1,06
Na ₂ O	3,95	65	Mt 0,70
K ₂ O	4,60	49	Hm 4,96
P ₂ O ₅	0,30	2	Ap 0,67
CO ₂	0,41	9	Cc 0,90
Cl	0,03	—	ΣFem 13,99
SO ₃	0,18	3	H ₂ O 0,62
H ₂ O + 105°	0,62	—	
	100,55		100,59

Quantitatives System: Adamellos.

G. Basalt.

Dichtes, graugrünes Gestein mit randlich ausgewitterten Einsprenglingen.

Unter dem Mikroskop zeigen sich die wahrscheinlich ursprünglich aus Olivin bestehenden Einsprenglinge völlig umgewandelt, teils in Serpentin, teils in Chlorit.